

Das Leise **FlugBlatt** Nr. 93, Mai 2017

Information für Mitglieder und weitere Interessierte

Liebe VgF-Mitglieder, liebe Interessierte

Gerne laden wir Sie zur Mitgliederversammlung 2017 der VgF ein.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

**Mittwoch den 7. Juni 2017, 18.30 Uhr, Bern
im Politforum Käfigturm, Marktgasse 67, 3007 Bern**

18.30 Uhr: Referat: "Ausbau des Flughafens Bern, laufende Rechtsmittelverfahren, Stand und Problemstellungen"

Der Referent Martin Looser ist Rechtsanwalt und Partner bei ettlersuter Rechtsanwälte in Zürich. Er vertritt die VgF sowie weitere Organisationen und Private in den laufenden Verfahren betreffend den Flughafen Bern.

19.30 Uhr: Mitgliederversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung 2016*
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016*
5. Revisionsbericht*, Entlastung des Rechnungsführers
6. Jahresbudget 2017* und Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
7. Wahlen
8. Anpassung Statuten für Antrag Steuerbefreiung der VgF
8. Information zu den hängigen Verfahren
9. Ausblick
10. Varia

* Die Unterlagen zu diesen Traktanden liegen an der Mitgliederversammlung auf.

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen



Dan Hiltbrunner
Präsident

Jahresbericht 2016

Die Vereinigung gegen Fluglärm VgF hat im Berichtsjahr 2016 den Schwerpunkt ihrer Aktionen neben dem Engagement zum Aufbau einer national operierenden Koalition gegen Flugemissionen auf die juristische Ebene gelegt und sich mit den rechtlichen Beschwerden gegen die Bewilligung des neuen Betriebsreglements und die 4. Ausbaustufe sowie der Forderung nach einem Schallschutzkonzept beim Flughafen Bern für die Interessen der betroffenen Bevölkerung für mehr Lebensqualität eingesetzt.

Strategische Schritte

Um die Luftfahrtspolitik auf nationaler Ebene aktiv mitgestalten zu können, braucht es gegenüber den Interessen der Fluglobby einen koordinierten Gegenpol. Die VgF ist aktiv in die Vorbereitung eingebunden, die Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG) ins Leben zu rufen. Die KLUG bündelt regionale und nationale Interessen und Kräfte und engagiert sich für eine Reduktion der schädlichen Emissionen des Luftverkehrs. Die Gründungsversammlung findet am 17. Juni 2017 statt.

Rechtliche Schritte

Der Flughafen Bern will die Rahmenbedingungen verändern und die Infrastruktur gleich mit drei Vorhaben ausbauen: Neuerungen im Betriebsreglement, 4. Ausbaustufe und ein satellitengestütztes Verfahren für Anflüge aus dem Süden. Die zeitliche Kombination dieser drei Vorhaben ist nicht zufällig. Der Flughafen will mit diesem Massnahmenpaket die Erreichbarkeit verbessern, die Attraktivität des Flughafens deutlich steigern und seine strategische Ausrichtung für Business- und Privatjets festigen. Die VgF befürchtet eine damit verbundene starke Zunahme von Flugbewegungen und entsprechend höheren Lärmbelastungen für die betroffenen Anwohner als auch für die Bewohner im Bereich der An- und Abflugrouten.

Mit der Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen die Bewilligung des neuen Betriebsreglements für den Flughafen Bern zielte die VgF auf die Wahrung lärmmindernder Massnahmen, klare Regelung der Betriebszeiten und auf umweltrelevante Auswirkungen. Ein Teilerfolg verzeichnet die VgF im Einsatz gegen Lärm und Emissionen: Das Gericht hat Ergänzungen definiert, die lärmmindernde Massnahmen bei der nächsten Revision des neuen Betriebsreglementes vorschreiben.

Die VgF hat in ihren Beschwerden gefordert, die Auswirkungen der 4. Ausbaustufe zusammen mit dem Südanflug GNSS 32 zu beurteilen. Die damit verbundene Kapazitätserhöhung und folgelogische Steigerungen des Flugverkehrs, begleitet von zunehmendem Fluglärm, wurde vom Gericht jedoch nicht anerkannt.

Aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes in der Sache 4. Ausbaustufe ergab sich ein wichtiger Aspekt, bei welchem sich die VgF zusammen mit dem VCS zu einem Weiterzug an das Bundesgericht entschieden hat. Dabei wird ein Schallschutzkonzept gefordert, das die Anwohner ausreichend vor Lärm und vor gesundheitsschädigenden Aufwachreaktionen durch Flug- sowie Industrie- und Gewerbelärm schützen soll. Der Weiterzug fokussiert auf die Lärmspitzen in der frühen Morgenstunde (06.00-07.00) und in der ersten Nachtstunde (22.00-23.00) am Rand der Betriebszeiten des Flughafens Bern.

Die rechtlichen Schritte wurden durch namhafte und zahlreiche Spenden aus Mitglieder- und Interessentengruppen ermöglicht. Der Vorstand dankt den Spenderinnen und Spendern herzlich für die finanzielle Unterstützung und die wichtige Solidarität.

Schritte an die Medien

Im Frühjahr 2016 kam es am Flughafen Bern regelmässig zu Verletzungen der Betriebszeiten. Landungen und sogar Starts nach Betriebsschluss riefen eine Protestwelle hervor. Mit klaren Aussagen in der TV-Sendung *Schweiz aktuell* und in andern Medien positionierte sich die VgF einmal mehr deutlich und zeigte, dass sie die Interessen der lärmgeplagten Bevölkerung wahrzunehmen und durchzusetzen bereit ist.

Schritte im Seeland

Die vom VgF unterstützte Sammeleinsprache der IG Seeland gegen die Befestigung und die Verlängerung der Piste, eingereicht im September 2015, ist nach wie vor hängig. Nicht zuletzt dürfte der Brand eines Hangars im Sommer 2016 das Vorhaben auf dem Flugfeld Biel-Kappelen verzögert haben.

Verstärkung Vorstand VgF

Die VgF will ihren Vorstand nach Rücktritten langjähriger Vorstandsmitglieder vor einem Jahr wieder verstärken. Interessierte oder Hinweise auf entsprechende Personen sind herzlich willkommen.